

Bergnot am Harzberg

Bergrettung und Feuerwehr rückten aus

BAD VÖSLAU. - Oberhalb des Vöslauer Steinbruchs kam ein Wanderer in Bergnot und musste von der Bergrettung in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr aus seiner misslichen Lage befreit werden.

Einsätze dieser Art kennt man vom Hörensagen wohl zumeist nur von Rax und Schneeberg aus unseren Gefilden, in den Abendstunden des 23. Februar passierte es aber am Vöslauer Hausberg, dem Harzberg. Ein Wanderer hatte sich oberhalb der sogenannten Sandgrube auf einem schmalen Pfad entlang der steilen Felswand verstiegen und konnte weder vor noch zurück. Er setzte selbst für den Notruf ab und alarmierte die Bergrettung und die Feuerwehr.

„Am Einsatzort eingetroffen, war bereits ein Mitglied der Bergrettung vor Ort, gemeinsam wurde die Lage erkundet und schnell festgestellt, dass der Weg, den der Wanderer zuvor genommen hatte, nicht für eine Rettung geeignet war“, berichtet die Freiwillige Feuerwehr Bad Vöslau. Gemeinsam wurde ein besserer Rettungsweg gefunden, nämlich oberhalb des Wanderers, von wo die Bergrettung zu dem Wanderer abstieg. Die Aufgabe der

Feuerwehr beschränkte sich nun auf die Unterstützung der erfahrenen Bergretter. Während diese begannen sich von oben zu dem Wanderer abzuseilen, wurde mit der Drehleiter eine Beleuchtung aufgebaut und die Korbschleiftrage für einen eventuellen Abtransport vorbereitet. Die Mitglieder der Bergrettung Triestingtal konnten den unverletzten Wanderer schließlich nach oben retten. „Die Freiwillige Feuerwehr Bad Vöslau leistete dabei wertvolle Unterstützung, in dem sie den gesamten Einsatzbereich ausleuchtete. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit“, dankte die Bergrettung den Vöslauer Florianis.



Die Vöslauer Feuerwehr leuchtete den Einsatzbereich aus und half der Bergrettung, den Wanderer sicher wieder auf den richtigen Pfad zu bringen.

Foto: Freiw. Feuerwehr der Stadt Bad Vöslau



Die neuen gelben „Tut Gut“-Wanderschilder wurden erst frisch montiert, wie hier am Lindenbergl. Foto: WoGa

Gemeinde lädt zum Wandern

„Tut Gut“-Wandertafeln werden aufgestellt

KOTTINGBRUNN. - Als „Gesunde Gemeinde“ fasste Kottlingbrunn im Dezember den Beschluss, eigene „Tut Gut“-Wanderwege zu planen. Insgesamt vier verschiedene Routen werden aktuell gerade beschildert.

Aufmerksamen Wanderern und Läufern werden sie vielleicht bereits aufgefallen sein, die gelben Wegschilder, die die vier verschiedenen neuen Wanderwegen in Kottlingbrunn ausweisen. „Wir sind gerade mitten dabei, die Routen auszuschildern“, erklärt Bgm. Christian Macho (VP). Die Routen „1“ und „2“ werden dabei im Bereich des Schlossparks in Richtung ehemalige Rennbahn verlaufen, die Routen „3“ und „4“ in den Kottlingbrunner Weinbergen.

„Alles Strecken, die jetzt schon sehr beliebt sind“, wie Macho in der jüngsten Gemeinderatsitzung erklärte. Eine offizielle „Eröffnung“ der Wanderstrecken ist für April geplant, teilweise können diese aber bereits jetzt erkundet werden. Die Kostenübernahme für die Tafeln, die Bewerbung und die Vorstellung der Wanderwege erfolgt durch „Tut gut!“, die Marktgemeinde muss lediglich die Kosten für die Montage der Tafeln übernehmen.

Blutspenden

Nächste Termine: 18./19.3.

KOTTINGBRUNN/BAD VÖSLAU. - Nächste Woche finden in Kottlingbrunn die nächsten Blutspendetermine des Roten Kreuz statt. Am Freitag, den 18. März kann in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, sowie am Samstag, den 19. März von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 15.30 Uhr Blut im Gemeindesaal (Waldmann-gasse 1) gespendet werden. Die nächste Blutspendeaktion in Bad Vöslau ist für 1. April von 12 bis 14 Uhr sowie von 15 bis 19 Uhr in der Thermenhalle geplant. In Österreich wird alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt. Das sind fast 1.000 Blutkonserven am Tag. Blut ist ein wichtiges Notfallmedikament und kann nicht künstlich hergestellt werden.

Mordsradau in Bad Vöslau

Titel für neuen Vöslau-Krimi fixiert

BAD VÖSLAU. - Nachdem der Vöslauer Autor Norbert Ruhrhofer einen Wettbewerb für die Titelfindung seines zweiten Buchs ausgeschrieben hat, gibt es nun einen Gewinner. Und sogar einen Erscheinungstermin für Buch Nummer drei.

„Ich freue mich sehr darüber, spiegelt der witzige Titel doch den unterhaltsamen Stil des Romans wider“, erklärt Norbert Ruhrhofer. Um den Titel für seinen zweiten Krimi, der am 25. August offiziell erscheinen soll, zu finden, hatte der Vöslauer einen Wettbewerb ausgeschrieben, an dem über

70 Leser teilnahmen und ihre Vorschläge einschickten. Der Emos-Verlag als letzte Instanz hat nun entschieden: das zweite Buch wird „Mordsradau in Bad Vöslau“ heißen. Bis April soll das Buch von einer Lektorin durchgelesen und dann mit Ruhrhofer gemeinsam finalisiert werden. Nicht fixiert hingegen ist noch das Coverbild. Dafür kann der Autor bereits einen weiteren Termin bekanntgeben. Das dritte Buch wird im Mai 2023 erscheinen. „Da es sich im Vöslauer Thermalbad abspielen wird, war es mir wichtig, dass es zu Beginn der Badesaison erscheint“, erklärt Ruhrhofer. Ende Februar wurde bereits ein Entwurf an einen Testleser übergeben. Hat Ruhrhofer damit nun Zeit bereits an Buch Nummer vier zu arbeiten? „Ich habe natürlich schon eine Idee, das ist aber noch sehr weit weg. Ich bin momentan mit den aktuellen Arbeiten für dieses Jahr gut versorgt“, meint Ruhrhofer gegenüber der Badener Zeitung.



Der Titel für den zweiten Vöslau-Krimi von Norbert Ruhrhofer ist gefunden - am Coverbild wird noch gearbeitet. Foto: z.V.g.



KOTTINGBRUNN. - Im vergangenen Jahr hatte die Freiwillige Feuerwehr Kottlingbrunn 24 Tiere gerettet - und auch im heurigen Jahr sind die Florianis auch für die vierbeinigen Bewohner der Markt-gemeinde zur Stelle. Neben der Hundauslaufzone entwischte kürzlich ein Hund seinem Besitzer und versteckte sich unter einem Auto. Er lief aber so unglücklich unter das Auto, dass er mit seinem Kopf im Motorraum feststeckte. Die Feuerwehr rückte sofort an und hob das Fahrzeug mittels Hebekissen und Wagenheber an und befreite das Tier aus seiner misslichen Lage.

Foto: M. Pock

Naturfreunde-Wanderung

Am 13. März zum Eisernen Tor

BAD VÖSLAU. - Die Naturfreunde Bad Vöslau organisieren diesen Sonntag, den 13. März eine gemeinsame Wanderung von Bad Vöslau zum Eisernen Tor auf den Hohen Lindkogel. Treffpunkt ist dabei um 8 Uhr beim Vöslauer Badpatz. Von dort führt die Route über die Waldandacht und den Soober Lindkogel hinauf zum Eisernen

Tor, wo eine Mittagsrast geplant ist. Zurück geht es dann über die Vöslauer Hütte und den Klettergarten Richtung Kurpark. Die Wanderzeit beträgt ca. 5 1/2 Stunden. Als Alternative gibt es auch eine kürzer Route vom Zoblhof hinauf auf den Lindkogel und wieder retour (Dauer 2 Stunden). Informationen: 02252 74109 (Franz Scherz).

„Zeichen für den Frieden“

Freitag, den 11. März im Schlosspark

BAD VÖSLAU. - Um ein Zeichen für den Frieden in der Ukraine und gegen Krieg und Gewalt zu setzen lädt die Stadtgemeinde Bad Vöslau gemeinsam mit allen in der Ukraine-Krise tätigen Menschen aus Bad Vöslau zu einer Solidaritätsveranstaltung mit Friedenslichtern am Freitag, den 11. März um 18 Uhr im Schlosspark. Gleichzeitig

gibt es die Möglichkeit, für die Versorgung von geflüchteten Menschen in Bad Vöslau Geld (keine Sachspenden) zu spenden. Von der Finanzabteilung ist dazu ein Spendenkonto eingerichtet worden: IBAN: AT97 2020 5004 0013 0902 lautend auf Stadtgemeinde Bad Vöslau. Verwendungszweck: 0 369320 Ukraine-Hilfe Bad Vöslau.